

Ausbildung:

- Studium der Erziehungswissenschaft
- Suchttherapeut
- 3-jährige Ausbildung zum Supervisor DGSv
- Gestaltpädagoge / IHP Eschweiler
- Zusatzausbildung Hospizarbeit und Palliative Care für Supervisoren

Berufliche Praxis:

- Seit 1993 selbständiger Referent, Supervisor und Coach
- Referent für die Integrationsämter Hamburg und Schleswig-Holstein
- Kommunikationstrainer für das Institut zur Fortbildung von Betriebsräten (ifb)
- Sozial- und Suchtberatung bei der Daimler AG, NDL Hamburg (1997-98)
- Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft (1998-2007)

Angebotsschwerpunkte:

- Schulungsangebote zum Thema
 - Kommunikative Kompetenz,
 - Suchtprävention im Unternehmen
 - Psychische Belastungen am Arbeitsplatz
 - Schwerbehindertenvertretung
 - Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Leitungsberatung und Coaching
- Gruppensupervision für Schwerbehindertenvertretungen, Personal- und Betriebsräte
- Inhousetrainings zum Teambuilding
- Moderation, Workshops.



Kontakt:

Wenn Sie sich näher über die Supervision informieren möchten, freue ich mich, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auch im Internet unter www.integra-die-berater.de

Organisatorischer Rahmen:

Eine Supervisionsgruppe besteht aus ca. 8 - 10 Teilnehmer/innen und trifft sich einmal im Monat in der Praxis ProSona, Rutschbahn 11a in 20146 Hamburg.

Im Januar beginnt eine neue Gruppe. Es gibt 10 Sitzungen pro Jahr à drei Stunden. Die Fortbildungskosten trägt auf Antrag der Arbeitgeber gemäß § 37 BetrVG, SGB IX § 96 Abs.8 oder SGB IX § 84

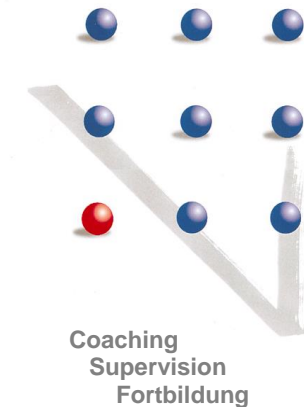
Hans Sievert

Dipl. Pädagoge, Supervisor DGSv, Suchttherapeut

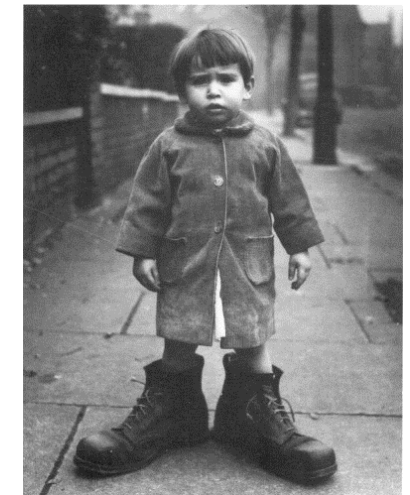
Tel. 040 – 422 08 64

Email: h.sievert@integra-die-berater.de

Web: www.integra-die-berater.de



Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Ihnen die Schuhe zu groß sind?



Supervision

für Vertrauenspersonen
schwerbehinderter Menschen

Worin erkennen Sie sich wieder?

- Die Anforderungen des Tätigkeitsfeldes sind so komplex, dass Sie manchmal glauben, es wächst Ihnen alles über den Kopf?
- Sie erleben, dass es für Sie als Schwerbehindertenvertretung (SBV) schwieriger wird, Schwerbehinderte im Unternehmen zu integrieren?
- In Ihrem Aufgabenbereich nehmen die Fälle von psychischen Erkrankungen zu und die damit für Sie verbundenen Anforderungen?
- Sie fühlen sich zunehmend gefordert in Ihrer Rolle als SBV im Spannungsfeld von Geschäftsführung, Betriebs- bzw. Personalrat und den Erwartungen Ihrer Klientel?
- Sie können schwierige Fälle nicht mit Dritten besprechen, weil Sie als Vertrauensperson „Still-schweigen zu bewahren“ haben (SGB IX § 96 Abs.7)?

Sie möchten...

- sich in angenehmer und vertrauensvoller Atmosphäre mit anderen gewählten Kollegen/innen der Schwerbehindertenvertretung über Ihre Tätigkeit austauschen.
- sich Orientierung verschaffen, dass Sie in Ihrem Aufgabenbereich alles bedacht haben?
- sicher sein, welcher Lösungsweg für Ihre schwierigen Fälle im Sinne einer win-win-Chance für Klient und Unternehmen am sinnvollsten ist.
- sich als Person stärken, indem Sie Entlastung erfahren und neue „Kraft tanken“.
- Konkretes in die Hand bekommen, indem Sie „Ihre Fälle“ vertraulich bearbeiten können.
- Ihre Rolle als Vertrauensperson reflektieren.
- möglichst eine Balance von Nähe und Distanz in der Arbeit erreichen.
- Ihre Kompetenzen weiter entwickeln und neue Methoden kennen lernen.

Supervision...

...ist eine anerkannte Methode der Beratung, die zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit eingesetzt wird.

Ich bin seit 1999 ausgebildeter und zertifizierter Supervisor nach den Standards des Berufsverbandes der Supervisoren (Deutsche Gesellschaft für Supervision / DGSv).

Supervision gibt es in den Formen

- Teamsupervision
- Gruppensupervision für TeilnehmerInnen, die aus verschiedenen Unternehmen kommen und vergleichbare berufliche Funktionen haben.
- Einzelsupervision / Coaching für Führungskräfte aus unterschiedlichen Institutionen. Inhaltlich geht es beispielsweise um Führungsberatung, Klarheit der beruflichen Rolle, Förderung der Kompetenz und Performance, Beratung in besonderen Situationen.